

Auszug aus dem Holsteinischen Courier, Freitag,
23.09.2011, Seite 15

Schmissiges und Lustiges op platt

„Platt live“ in der Werkhalle begeisterte 250 Zuschauer / Das Beste der Sendung wird heute Abend auf der Welle Nord ausgestrahlt



KUNSTFLECKEN

NEUMÜNSTER Seit 2009 gehört „Platt live!“ – präsentiert von der NDR 1 Welle Nord – zum festen Programm des Kunstfleckens. Auch am Mittwochabend ließen sich 250 Besucher in der Werkhalle von plattdeutscher Musik begeistern. Wer aber meinte, dass eine Gruppe Seebären mit grauen Rauschbärten Shantys und Anekdoten von Opas Gebiss zum Besten brachte, irrte gewaltig. Bob Dylan, die Beatles und Creedence Clearwater Revival waren angesagt, um nur ein paar Beispiele zu nennen.

„Aver se maakt allens op platt“: Den Anfang machte die „Tüdelband“ aus Hamburg, die mit eigenen Texten ins



Charmant sang Mire von der „Tüdelband“ eigene Texte.

Museums-Depot kam. „Was bringt so junge Leute dazu, Musik op platt zu machen“, wollte Moderatorin Tanja Stubbendorff wissen. Sängerin Mire erklärte: „Ich hatte eine Eingebung. Heidi Kabel erschien mir im Traum und sagte: ‚Maak dat op platt.‘ Das haben wir dann auch so gemacht“, erzählte die junge Frontfrau, die die Texte schreibt. Anschließend nahmen Kay Kankowski und Jürgen Hamann aus Flintbek ihre Plätze auf der Bühne ein. Sie spielten Bob Dylan Lieder. Statt „Mr. Tambourine Man“ sangen die beiden „Hey ju Leiermann“, statt „Like a Rolling Stone“ sangen sie „As een Küselsteen“. Noch vor der Pause hatte Griesgram Gerd Spiekermann die Lacher auf seiner Seite. Er hatte es sich in seiner Geschichte unter anderem auf dem geräumigen Gäste-WC seiner Bekannten gemütlich gemacht und sah sich einer nicht vorhandenen Klobürste gegenüber.

In der Pause interviewte der NDR einige Besucher und Stars des Abends, der am Mittwochabend live in der Radiosendung „Von Binnenland und Waterkant“ ausgestrahlt wurde. Im Anschluss stand wieder Gerd Spiekermann im Bühnenlicht, der diesmal „siene Brill“ verlegt hat, die „Speellüüd“ rockten die Werkhalle mit schmissigen Oldies, und auch „Swing op de Deel“ war wieder mit von der Partie. Am Ende standen sie alle gemeinsam auf der Bühne und sangen mit dem Publikum „Herrn Pastor sien Koh“. Besucher Kuno Feldmann aus der Innenstadt gefiel neben Gerd Spiekermann vor allem der Auftritt von Kay Kankowski und Jürgen Hamann. „Bob Dylan Lieder auf plattdeutsch zu singen, haben sie wirklich ausgezeichnet gemacht“, lobte er.

Heute Abend ab 21 Uhr wird das Beste aus den zweieinhalb Stunden noch einmal auf der Welle Nord ausgestrahlt.

Benjamin Steinhausen
„Nachbar“ auf dieser Seite



Das Finale: Alle Teilnehmer sangen gemeinsam „Herrn Pastor sien Koh“.

STEINHAUSEN



Rock op platt: Die „Speellüüd“ spielten Hits aus den 60er- und 70er-Jahren.